



Lehrplan

Musik

Gemeinschaftsschule

Klassenstufen 5 und 6

- Erprobungsphase -

2014

Zum Umgang mit dem Lehrplan

Die jahrgangsbezogenen Teile des Lehrplans sind nach Themenfeldern geordnet. Alle Themenfelder sind in drei Kompetenzbereiche aufgegliedert. Den einzelnen Themenfeldern sind kurze erläuternde Einleitungstexte vorangestellt.

Daran anschließend sind in der linken Spalte des Lehrplanes verbindliche und fakultative Kompetenzerwartungen bzw. erwartete Schüleraktivitäten, die zum Kompetenzaufbau beitragen, formuliert. Fakultative Elemente sind kursiv gedruckt. Die rechte Spalte enthält erläuternde Vorschläge und Hinweise, u. a. zur Vernetzung der Themenfelder. Methodische Hinweise sind mit einem Pfeil (→) gekennzeichnet.

Die Kompetenzerwartungen bzw. Schüleraktivitäten sind bewusst detailliert beschrieben. Dies geschieht mit dem Ziel, die Intensität der Bearbeitung möglichst präzise festzulegen. So kann vermieden werden, dass Themenfelder entweder zu intensiv oder zu oberflächlich behandelt werden. Die detaillierte Beschreibung darf hierbei nicht als Stofffülle missverstanden werden: Der Lehrplan beschränkt sich auf wesentliche Inhalte und Themen und lässt darüber hinaus genügend Zeit für Vertiefungen, individuelle Schwerpunktsetzungen und die Behandlung aktueller Themen.

Auf eine genaue Festlegung von Stundenansätzen für die Themen- bzw. Kompetenzbereiche wurde im Fach Musik wegen der engen Verzahnung der Bereiche bewusst verzichtet. In den Klassenstufen 5 und 6 sollte etwa die Hälfte der zur Verfügung stehenden Zeit auf den Kompetenzbereich *Musik machen* verwandt werden.

In allen Jahrgangsstufen eröffnen sich im Musikunterricht vielfältige Möglichkeiten zum fächerverbindenden Arbeiten, wie z. B.

- mit dem Fach Bildende Kunst, etwa bei der bildlichen Darstellung von musikalischen Abläufen und Phänomenen (Programmmusik),
- mit dem Fach Deutsch und den Sprachen im Bereich textgebundener Musik,
- mit den Fächern Gesellschaftswissenschaften, Religion und Ethik im Zusammenhang mit der historischen Einordnung von Musikwerken,
- mit dem Fach Sport bei der tänzerischen Umsetzung von Musik.

Übersicht über die Themenfelder (TF) für die Klassenstufen 5 und 6

Neben den drei Kompetenzbereichen unterscheidet der Lehrplan auch **Themenfelder**.

In den Klassenstufen 5 und 6 sind dies die vier Themenfelder

- *Elementare Musiklehre I*
- *Lied – Tanz – Instrumentalspiel (dabei: Instrumente des Orchesters)*
- *Begegnung mit Komponisten und Interpreten*
- *Programmmusik*

Angestrebt wird ein Unterricht, der nach Möglichkeit mehrere Themenfelder miteinander verbindet. So bietet es sich beispielsweise an, ausgehend vom Klassenmusizieren ausgewählter Werkfragmente gleichzeitig deren Komponisten sowie Inhalte aus dem Themenfeld Elementare Musiklehre zu behandeln. Dadurch wird es den Schülerinnen und Schülern möglich, Zusammenhänge herzustellen und beispielsweise die Sinnhaftigkeit und Notwendigkeit von musiktheoretischem Wissen besser nachzuvollziehen.

Grundsätzlich werden innerhalb jedes Themenfeldes alle drei Kompetenzbereiche berücksichtigt.

Themenfelder Klassenstufe 5 und 6

Themenfelder Klassenstufe 5 und 6	Musik
Elementare Musiklehre I	
Musik machen	
Musik hören und reflektieren	
Musik verstehen	
Lied – Tanz – Instrumentalspiel (dabei: Instrumente des Orchesters)	
Musik machen	
Musik hören und reflektieren	
Musik verstehen	
Begegnung mit Komponisten und Interpreten	
Musik machen	
Musik hören und reflektieren	
Musik verstehen	
Programmmusik	
Musik machen	
Musik hören und reflektieren	
Musik verstehen	

Grundlegende Kenntnisse der Elementaren Musiklehre sind von großer Bedeutung für das Verstehen und Erklären von musikalischen Phänomenen und Zusammenhängen sowie für das praktische Musizieren.

Idealerweise erfolgt der Erwerb dieser Kenntnisse handlungsorientiert in Verbindung mit dem Musizieren und dem Hören von Musik. Das heißt, dass die unten aufgeführten Kompetenzen nicht isoliert, sondern wo immer möglich im Zusammenhang mit den drei anderen Themenfeldern des Lehrplans an konkreten Beispielen erworben werden sollen.

Berücksichtigt werden elementare Grundlagen der Notation und der musikalischen Formenlehre sowie die Parameter Rhythmik, Tongeschlecht, Melodik, Tempo, Artikulation und Dynamik. Das in diesen Bereichen erworbene Vokabular ermöglicht es den Schülerinnen und Schülern, in der Fachsprache zu kommunizieren.

Die Instrumentenkunde ist in das Themenfeld *Lied-Tanz-Instrumentalspiel* integriert.

Kompetenzerwartungen	Vorschläge und Hinweise
<p>Musik machen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • singen und/oder musizieren einfache Melodien mit Hilfe von Noten, • singen und/oder musizieren Dur-Tonleitern, • musizieren einfache Rhythmen durch das bewusste Mitsprechen der Zählzeiten, • beachten beim Musizieren die musikalischen Parameter Dynamik, Artikulation und Tempo, • experimentieren vokal/instrumental mit den musikalischen Parametern Dynamik, Artikulation und Tempo, • spielen die Grundintervalle, • singen markante Intervalle nach. 	<ul style="list-style-type: none"> – vgl. TF <i>Lied-Tanz-Instrumentalspiel</i> → Body-, Tischpercussion, Perkussionsinstrumente etc. – Prime, kl. Terz, Quarte, Oktave
<p>Musik hören und reflektieren</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erkennen die Dur- und die Molltonleiter hörend, • erkennen musikalische Gestaltungsmerkmale (Dynamik, Artikulation und Tempo) hörend, • erkennen markante Intervalle hörend, • beurteilen den Zusammenklang von Intervallen und bezeichnen sie als dissonant oder konsonant, • erkennen hörend den formalen Aufbau (Großteile) von Musikstücken. 	<ul style="list-style-type: none"> – vgl. TF <i>Programmmusik</i> – Prime, kl. Terz, Quarte, Oktave – Großteile (A, B, C ...), Rondoform, Menuett, Strophen-Refrain-Schema

Kompetenzerwartungen	Vorschläge und Hinweise
<p>Musik verstehen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben den Aufbau des Notenliniensystems im Violinschlüssel (5 Linien, 4 Zwischenräume, Hilfslinien), • beschreiben die Funktion von Notenschlüsseln am Beispiel des Violinschlüssels, • erläutern die Funktion von Vorzeichen (Kreuz-, B-Vorzeichen, Auflösungszeichen), • bezeichnen Noten (chromatisch) zwischen kl. g und c⁴ mit Namen und zugehöriger Oktave im Violinschlüssel, • schreiben Noten (chromatisch) zwischen kl. g und c⁴ im Violinschlüssel, • erläutern den Aufbau der Klaviatur und zeigen Halb- und Ganztonschritte, • erläutern den Aufbau der Dur-Tonleiter anhand der spezifischen Abfolgen der Ganz- und Halbtöne, • ermitteln die Grundintervalle (Prime bis Oktave) in einer notierten Melodie, • lesen und schreiben die Noten- und Pausenwerte von der Ganzen bis zur Achtel, • <i>fakultativ: erläutern das Prinzip der Punktierung,</i> • erläutern die Grundtaktarten (2/4 – 3/4 – 4/4) und unterscheiden betonte und unbetonte Zählzeiten, • <i>fakultativ: erklären die Begriffe Takt, Rhythmus und Metrum,</i> • verstehen einfache Rhythmen mit Zählzeiten (Ziffern, Pluszeichen), • erläutern die musikalischen Parameter Dynamik, Artikulation und Tempo, • benennen dabei die Bedeutung grundlegender Zeichen, Begriffe und Abkürzungen, • ordnen den Fachbegriffen ihre Zeichen und Abkürzungen zu, • ermitteln den formalen Aufbau von Musikstücken, indem sie die Großteile bestimmen und mit Großbuchstaben bezeichnen, • <i>fakultativ: beschreiben den Aufbau der Menuett-Form (A-B-A) und des Kettenrondos (A-B-A-C-A-D-A ...),</i> • <i>fakultativ: erläutern die Begriffe Strophe, Refrain, Ritornell und Couplet,</i> • <i>fakultativ: erfinden und notieren kleine Melodien, gliedern diese in Takte und versehen sie mit Vortragszeichen.</i> 	<ul style="list-style-type: none"> – Ergänzend: Beispiele früherer Notationsmöglichkeiten → Hilfsmittel: Klaviatur → Noten- Pausenwertpyramide – verpflichtend in 7/8 – verpflichtend in 7/8 – <i>Dynamik:</i> ppp-pp-p-mp-mf-f-ff-fff, crescendo, decrescendo <i>Artikulation:</i> legato, staccato, tenuto, Akzent <i>Tempo:</i> Lento, Andante, Allegro, Presto, ritardando, accelerando – verpflichtend in 7/8 – verpflichtend in 7/8

Das Singen eröffnet einen unmittelbaren Zugang zur Musik und ermöglicht den Schülerinnen und Schülern, ihren Körper als „Musikinstrument“ zu entdecken. Beim gemeinsamen Singen nehmen sich die Schülerinnen und Schüler als Teil einer musizierenden Gemeinschaft wahr. Dies wirkt sich positiv auf Selbstwertgefühl und Lebensfreude aus und fördert die Konzentrations- und Teamfähigkeit sowie die Übernahme von sozialer Verantwortung. Regelmäßiges Singen kann darüber hinaus auch einen wesentlichen Beitrag für eine gesunde physische und psychische Entwicklung leisten.

Kompetenzerwartungen	Vorschläge und Hinweise
<p>Musik machen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • singen deutsche und internationale Lieder aus unterschiedlichen Themenfeldern, • achten beim Singen auf die richtige Haltung und Atmung, • singen richtig in Tonhöhe und Rhythmus sowie in angemessenem Ausdruck, • singen Lieder in einfacher Mehrstimmigkeit, • tragen mindestens vier Lieder unterschiedlicher Genres, Stile und Kulturen auswendig vor. 	<ul style="list-style-type: none"> – Berücksichtigung von Liedern aus den Herkunftsländern der Schülerinnen und Schüler – Körperlockerung, Atemkontrolle, Artikulations- und Stimmbildungsübungen – vgl. TF <i>Elementare Musiklehre I</i> – z. B. Kanon, Quodlibet
<p>Musik hören und reflektieren</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erkennen hörend den formalen Aufbau von Liedern, • bestimmen hörend die Stimmlagen Sopran, Alt, Tenor und Bass. 	<ul style="list-style-type: none"> – Großteile, z. B. A-B-A-Form, Strophe, Refrain
<p>Musik verstehen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben in Grundzügen den Aufbau und die Funktionsweise des menschlichen Stimmapparates, • erläutern die Funktionsweise des Zwerchfells bei der Atmung, • erläutern den Unterschied zwischen Brust- und Bauchatmung, • unterscheiden die Stimmlagen Sopran, Alt, Tenor und Bass, • erörtern Aussage und Funktion ausgewählter Lieder und setzen diese in Beziehung zu ihrer musikalischen Gestaltung. 	

Bewegung zur Musik fördert die Entwicklung des Körpergefühls der Schülerinnen und Schüler und kommt ihrem natürlichen Bewegungsdrang entgegen. Durch die Bewegung in der Gruppe machen die Schülerinnen und Schüler Gemeinschaftserfahrungen. Sie lernen, ihre Bewegungen mit denen anderer zu koordinieren und steigern damit ihre Sozialkompetenz. Musikalische Parameter wie Rhythmus und Tempo werden beim Tanzen handelnd erlernt.

Fächerverbindendes Arbeiten mit dem Bereich Sport bietet sich an.

Kompetenzerwartungen	Vorschläge und Hinweise
<p>Musik machen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • bewegen sich rhythmisch zum Metrum der Musik, • koordinieren unterschiedliche Bewegungsabläufe, zum Takt der Musik, • erfinden und tanzen einfache Schrittkombinationen zum Takt der Musik, • tanzen die Grundschritte von mindestens zwei Tänzen aus verschiedenen Stilrichtungen. 	<ul style="list-style-type: none"> → schnipsen, stampfen, klatschen, gehen, dirigieren, hüpfen, drehen, springen → Stampfen auf der 1 und Schnipsen auf der 3 eines 4/4-Taktes → Gehen zum Grundschatlag der Musik: vor-, rück-, seitwärts; in Geraden, in Kurven, Drehungen – z. B. Menuett, Rock ‘n’ Roll, Walzer – vgl. TF <i>Programmmusik</i>: Bewegung zur Musik unter Berücksichtigung programmatischer Inhalte; Szenische Interpretation
<p>Musik hören und reflektieren</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erkennen hörend die musikalischen Merkmale von mindestens zwei Tänzen aus verschiedenen Stilrichtungen, • beurteilen das eigene Tanzen und das Tanzen der Mitschülerinnen und Mitschüler und machen Verbesserungsvorschläge. 	<ul style="list-style-type: none"> → Mitklatschen, Mitdirigieren, Mittanzen
<p>Musik verstehen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben die musikalischen Merkmale von mindestens zwei Tänzen aus verschiedenen Stilrichtungen, • beschreiben den Bewegungscharakter dieser Tänze, • skizzieren graphisch die Grundschritte dieser Tänze, • benennen ihre Funktion und ihr kulturelles Umfeld. 	<ul style="list-style-type: none"> – insbesondere Rhythmus, Takt – vgl. TF <i>Elementare Musiklehre I</i> – Schreittanz, Sprungtanz – Höfischer Tanz, Gesellschaftstanz, Gruppentanz, Einzelpaartanz, Anlässe, Aufführungsorte – vgl. TF <i>Begegnung mit Komponisten und Interpreten</i>

Musikinstrumente, ihre Tonerzeugung und das Musizieren mit ihnen treffen bei Schülerinnen und Schülern der Klassenstufen 5 und 6 generell auf reges Interesse. Der Musikunterricht bietet die Möglichkeit, diesem Interesse nachzukommen, indem er einen handlungsorientierten Umgang mit den Musikinstrumenten (experimentelles Erforschen, Ausprobieren, Selbstbau, Musizieren) ermöglicht. Neben dem Kennenlernen der verschiedenen Instrumentenfamilien ist es das Ziel, die Schülerinnen und Schüler an das vorhandene Schulinstrumentarium heranzuführen. Das instrumentale Musizieren von aktuellen und historischen Stücken oder Werkausschnitten bietet den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit einer erfahrungsorientierten Annäherung an Musik - auch an Musik, die nicht in ihrem Präferenzbereich liegt. Wie das Singen und das Tanzen trägt auch das gemeinsame Musizieren dazu bei, personale und soziale Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler wie Konzentrationsfähigkeit, Ausdauer, Teamfähigkeit, Kritikfähigkeit sowie die Übernahme von Verantwortung zu initiieren und auszubauen.

Kompetenzerwartungen	Vorschläge und Hinweise
<p>Musik machen Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • achten beim Spielen auf dem Schulinstrumentarium auf die richtige Haltung und Spielweise, • reagieren und hören beim Klassenmusizieren aufeinander, • beachten den Dirigenten und reagieren auf seine Hilfestellungen, • spielen auf dem Schulinstrumentarium einfache Rhythmen, • musizieren mindestens vier markante Melodien aus unterschiedlichen Epochen und Stilrichtungen, • beachten dabei die angegebenen musikalischen Parameter, • gestalten einzelne Formteile unterschiedlich. 	<p>→ bewusstes Mitsprechen der Zählzeiten – vgl. TF <i>Begegnung mit Komponisten und Interpreten</i> – vgl. TF <i>Elementare Musiklehre I</i></p>
<p>Musik hören und reflektieren Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erkennen verschiedene Instrumente hörend und ordnen sie den Instrumentenfamilien zu, • beurteilen das eigene Spiel sowie das Spiel der Mitschülerinnen und Mitschüler und berücksichtigen dabei Parameter wie z. B. Dynamik, Tempo, Artikulation, Rhythmik mit dem Ziel, die Qualität des musikalischen Vortrags zu verbessern. 	<p>→ Argumentation unter Verwendung der korrekten Fachbegriffe</p>
<p>Musik verstehen Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären die Spielweise der im Unterricht verwendeten Instrumente, • benennen die Instrumentenfamilien Blechblasinstrumente, Holzblasinstrumente, Streichinstrumente, Zupfinstrumente, Tasteninstrumente, Schlaginstrumente, • nennen Hauptvertreter dieser Instrumentenfamilien, • beschreiben den Aufbau, die Tonerzeugung und die Spielweise je eines repräsentativen Vertreters dieser Instrumentenfamilien. 	

Ein schülergerechter Zugang zur Musikgeschichte erfolgt in den Klassenstufen 5 und 6 sinnvollerweise durch die Begegnung mit Künstlerpersönlichkeiten sowie deren Lebensgeschichte und Werk. So gewinnen die Schülerinnen und Schüler einen emotionalen Zugang zur Musik verschiedener Epochen und Stilrichtungen vom Barock bis hin zur Populärmusik und zum Jazz. Dadurch wird das Verständnis musikgeschichtlicher Zusammenhänge erleichtert.

Im Zentrum dieses Themenfeldes steht die Begegnung mit drei Komponistinnen/Komponisten der sogenannten Klassischen Musik sowie mit zwei Komponistinnen/Komponisten bzw. Interpretinnen/Interpreten der Populärmusik bzw. des Jazz. Bei der Populärmusik und beim Jazz liegt der Schwerpunkt auf der Begegnung mit den Künstlerpersönlichkeiten. Im Bereich der sogenannten Klassischen Musik sollen die Schülerinnen und Schüler daneben auch grundlegende Kenntnisse der Epochengliederung erwerben.

Vielfältige Verknüpfungen mit den anderen Themenfeldern sind möglich und sinnvoll.

Kompetenzerwartungen	Vorschläge und Hinweise
<p>Musik machen Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • singen und/oder musizieren und/oder tanzen zu Werken bzw. Werkausschnitten zweier Komponisten verschiedener Epochen der sogenannten Klassischen Musik, • singen und/oder musizieren und/oder tanzen zu Werken bzw. Werkausschnitten zweier Komponisten/Interpreten der Populärmusik bzw. des Jazz. 	<ul style="list-style-type: none"> – vgl. TF <i>Elementare Musiklehre I, Programmmusik, Lied, Tanz und Instrumentalspiel</i> → Mitmusizieren, Mitsingen, Mittanzen
<p>Musik hören und reflektieren Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • hören Musikbeispielen der ausgewählten Komponisten/Interpreten aufmerksam zu und verbalisieren ihre Höreindrücke. 	<ul style="list-style-type: none"> – musikalische Gestaltung – Wirkung der Musik → Argumentation unter Verwendung der korrekten Fachbegriffe – vgl. TF <i>Elementare Musiklehre I, Programmmusik, Lied, Tanz und Instrumentalspiel</i>
<p>Musik verstehen Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erzählen in Grundzügen die Lebensgeschichte von mindestens drei Komponisten der sogenannten Klassischen Musik nach, • benennen die vier Hauptepochen der sogenannten Klassischen Musik seit 1600 (Barock, Klassik, Romantik, Musik im 20./21. Jahrhundert), • ordnen die ausgewählten Komponisten der entsprechenden Epoche zu, • erzählen in Grundzügen die Lebensgeschichte von mindestens zwei Komponisten/Interpreten der Populärmusik bzw. des Jazz nach. 	<p>insbesondere:</p> <ul style="list-style-type: none"> – familiäre und soziale Herkunft – musikalischer Werdegang – Arbeitsbedingungen – wichtige Aufführungsorte → Anfertigung eines Zeitstrahls <p>insbesondere:</p> <ul style="list-style-type: none"> – familiäre und soziale Herkunft – musikalischer Werdegang – Arbeitsbedingungen – wichtige Aufführungsorte

Programmmusik ist aufgrund ihres Bezuges zu außermusikalischen Inhalten aus den verschiedensten Bereichen wie beispielsweise Natur, Technik oder Bildender Kunst der Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler zumeist näher als absolute Musik. Die im Musikwerk verarbeiteten Inhalte bieten häufig Anknüpfungspunkte, bei denen die Schülerinnen und Schüler eigene Beobachtungen und Erfahrungen einbringen und mit musikalischen Phänomenen verbinden können. Dies erleichtert den Zugang zu komplexeren Werken.

Die Bildhaftigkeit programmatischer Musik eröffnet darüber hinaus viele Möglichkeiten der kreativen Auseinandersetzung (z. B. Szenische Interpretation) und des fächerübergreifenden Arbeitens (z. B. mit Deutsch oder Bildender Kunst).

Kompetenzerwartungen	Vorschläge und Hinweise
<p>Musik machen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • gestalten musikalisch mit dem Schulinstrumentarium ein vorgegebenes oder eigenes Programm, • verwenden dabei bewusst musikalische Parameter, • bewegen sich zur Musik unter Berücksichtigung programmatischer Inhalte, • musizieren und/oder mitmusizieren Auszüge von Programmmusik auf dem Schulinstrumentarium. 	<ul style="list-style-type: none"> → Klanggeschichten, Gedichte, Bilder oder Bildgeschichten vertonen (z. B. mit Hilfe von Verlaufs- oder Klangpartituren) → Aufnahme anfertigen – vgl. TF <i>Elementare Musiklehre I</i> – vgl. TF <i>Tanz</i>
<p>Musik hören und reflektieren</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • hören Programmmusik und sprechen über ihre Höreindrücke und Assoziationen. 	<ul style="list-style-type: none"> – vgl. TF <i>Elementare Musiklehre I</i> → Argumentation unter Verwendung der korrekten Fachbegriffe
<p>Musik verstehen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • nennen Merkmale programmatischer Musik, • erläutern Unterschiede zwischen Programmmusik und absoluter Musik, • ordnen Hörbeispielen begründet (vorgegebene) programmatische Titel zu, • vergleichen unterschiedliche Umsetzungen des gleichen Programms und die dabei verwendeten musikalischen Gestaltungsmittel. 	<ul style="list-style-type: none"> – Instrumentalmusik, außermusikalischer Inhalt, Tonmalerei, <i>idée fixe</i>, programmatischer Titel